

STATISTISCHE BERICHTE



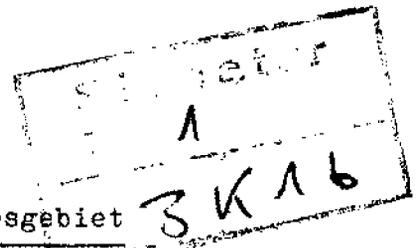
11. MÄRZ 2009

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

ZG 43

Arb.-Nr. VI/28/16

Erschienen am 12. März 1954



Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet
im 2. Rechnungsvierteljahr (Juli/Sept.) 1953

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

I n h a l t

	Seite
Einführung	2 - 6
Tabellenteil	7 - 26
Die Entwicklung der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet (Graphische Darstellung)	27

Einführung

Die laufend unterstützten Parteien und Personen

Die Zahl der laufend in der offenen Fürsorge Unterstützten betrug am Ende des 2. Rechnungsvierteljahres 1953 (30.9.1953) rd. 593 000 Parteien mit 977 000 Personen (Tab. 1). Gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr (1. Rechnungsvierteljahr 1953) hat die Unterstütztenzahl damit um rd. 15 000 Parteien (2,5 vH) und 10 000 Personen (1,0 vH) zugenommen. Bei den Empfängern von Kriegsfolgenhilfe war die Bestandszunahme im ganzen etwas stärker als bei den Empfängern allgemeiner Fürsorge. Verhältnismäßig am stärksten erhöhte sich die Zahl der unterstützten Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen sowie der Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin, während der Bestand bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrern als einziger Unterstützten-gruppe weiter zurückging. In der Kriegsfolgenhilfe im ganzen wie in der allgemeinen Fürsorge war die Bestandszunahme bei den Parteien relativ stärker als bei den Personen. Das Gleiche gilt für die Einzelgruppen der Kriegsfolgenhilfe mit Ausnahme der Ausländer und Staatenlosen sowie der Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten.

Der Bestand der innerhalb der offenen Fürsorge laufend unterstützten Sondergruppen (Tbc.-und Geschlechtskranke, Empfänger von sozialer Kriegsofferfürsorge - Tab. 5 -) nahm gleichfalls um rd. 15 000 Parteien (18,4 vH) zu, insbesondere erhöhte sich die Zahl der Empfänger laufender Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen und Kinder von Kriegsbeschädigten sowie der laufend unterstützten Tbc-Kranken.

Die Bestandszunahme der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen sowie anderer Kriegsfolgegruppen - soweit in ihnen aufgrund der Vorrangfolge ebenfalls Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene nachgewiesen werden - ist also hauptsächlich auf die weitere Ausdehnung der Erziehungsbeihilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz zurückzuführen. Weiter wirkte sich die erneut gewachsene Zahl der Tbc-Kranken vor allem in der allgemeinen Fürsorge aus. Da es sich bei diesen Sonderunterstützten vorwiegend um Einzelpersonen handelt, war die relative Bestandszunahme der Parteien im ganzen stärker als die der Personen und ist die durchschnittliche Personenzahl je Partei entsprechend zurückgegangen.

In der erhöhten Zahl der Zugewanderten kam dagegen vorzugsweise der weitere Zugang von Sowjetzonenflüchtlingen zum Ausdruck, in dem Rückgang bei Angehörigen von Kriegsgefangenen sowie Heimkehrern die Rückkehr von Kriegsgefangenen.

Im Vergleich zu den vergangenen Vierteljahren und Jahren entwickelte sich die Unterstütztanzahl bei den wichtigsten Empfängergruppen der offenen Fürsorge wie folgt (laufend unterstützte Parteien in 1000):

	Kriegsfolgenhilfe				Allg. Fürsorge	Fürsorge insges.
	ins-ges.	davon				
		Ver-triebene	Kriegsbe-schädigte und Hinterblie-bene	sonstige KFH Empfänger		
1. R.Vj.1950	404	201	101	102	367	771
2. " "	370	184	93	93	354	724
3. " "	351	174	90	87	351	702
4. " "	338	168	87	83	348	685
1. " 1951	309	153	81	75	337	646
2. " "	281	142	71	68	324	605
3. " "	262	133	62	67	324	586
4. " "	246	127	55	64	323	569
1. " 1952	231	121	48	62	313	544
2. " "	239	126	52	61	316	557
3. " "	257	134	60	63	324	581
4. " "	267	139	63	65	329	596
1. " 1953	257	132	60	65	322	579
2. " "	266	133	65	68	327	593

Gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres (2. Rechnungsvierteljahr 1952) war der Bestand der laufend Unterstützten im Berichtsvierteljahr um rd. 37 000 Parteien (6,6 vH) höher, und zwar vorwiegend auch bei den Empfängern der Kriegsfolgenhilfe und ihren Einzelgruppen der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, der Vertriebenen und der Zugewanderten. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Zahl der laufend unterstützten Sondergruppen um rd. 30 000 Parteien (44,5 vH), die fast ausschließlich Empfänger von Erziehungsbeihilfen (25 000 Parteien) sowie Tbc-Hilfe-Empfänger (5 000 Parteien) waren. Die Bestandserhöhung gegenüber dem Vorjahr ist also im wesentlichen ebenfalls auf den Zugang dieser Sonderunterstützten zurückzuführen.

Von dem Bestand der laufend unterstützten Parteien entfielen am Ende des Berichtsvierteljahres rd. 45 vH auf die Empfänger von Kriegsfolgenhilfe, darunter 22 vH auf Vertriebene und 11 vH auf Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, während in der allgemeinen Fürsorge 55 vH aller Parteien unterstützt wurden.

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge ergab in den einzelnen Berichtsvierteljahren folgende Entwicklung (Bruttoaufwand der Bezirks- und Landesfürsorgeverbände in Mill. DM):

	offene Fürsorge			Geschlossene Fürsorge	Öffentl. Fürsorge insges.
	laufende Unterstützungen	einmalige	zus.		
1. R. Vj. 1950	107,9	31,5	139,4	68,6	208,0
2. " "	98,3	36,9	135,2	76,4	211,6
3. " "	97,3	65,9	163,2	84,3	247,5
4. " "	93,6	57,5	151,1	93,9	245,0
1. " 1951	94,1	32,9	127,0	73,7	200,7
2. " "	92,7	35,3	128,0	86,9	214,9
3. " "	93,5	56,5	150,0	93,4	243,4
4. " "	92,1	50,0	142,1	112,2	253,3
1. " 1952	85,4	27,7	113,1	73,6	186,7
2. " "	89,6	36,7	126,3	106,6	233,9
3. " "	97,0	73,6	170,6	99,9	270,5
4. " "	99,9	60,9	160,8	124,7	285,5
1. " 1953	93,4	32,2	125,6	88,9	214,5
2. " "	101,3	34,5	135,8	118,4	254,2

Der Aufwand für laufende Unterstützungen (Tab. 2) erhöhte sich im Berichtsvierteljahr gegenüber dem Vorvierteljahr um 7,9 Mill. DM (8,4 vH) auf 101,3 Mill. DM. Die entsprechende Erhöhung des laufenden Aufwandes für unterstützte Sondergruppen (Tab. 5) betrug 2,9 Mill. DM (25 vH). Die Erhöhung der Aufwendungen war damit im Verhältnis erheblich stärker als die Zunahme des Unterstütztenbestandes. Im ganzen folgte die Erhöhung des Aufwandes der Bestandszunahme der laufend Unterstützten, doch erhöhten sich die laufenden Aufwendungen der Kriegsfolgenhilfe relativ weit stärker als die der allgemeinen Fürsorge. Die Erhöhung umfaßte alle Einzelgruppen der Kriegsfolgenhilfe; am stärksten nahmen die laufenden Aufwendungen für Zugewanderte, Kriegsoffer sowie Ausländer und Staatenlose zu, aber auch bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrern, deren Zahl zurückging, ergab sich ein etwas erhöhter Aufwand. Als Folge der stärkeren Erhöhung des Aufwandes gegenüber dem Unterstütztenbestand erhöhten sich die durchschnittlichen Unterstützungen je Partei und Person entsprechend.

Die relativ stärkere Erhöhung des laufenden Aufwandes in sämtlichen Unterstütztengruppen gegenüber der eingetretenen Bestandszunahme ist einestheils durch die vermehrten Leistungen für unterstützte Sondergruppen zu erklären, die wegen ihrer Sondernatur relativ hoch sind und als zweckgebundene Leistungen in voller Höhe gezahlt werden, andernteils durch erhöhte Fürsorgeleistungen. (Mehrbedarfszuschläge), die in einigen Ländern bereits im Hinblick auf das Fürsorgeänderungsgesetz vom 20.8.1953 gewährt wurden.

Im Vergleich zum 2. Rechnungsquartal 1952 lag der laufende Aufwand im Berichtsvierteljahr um 11,7 Mill. DM (13,1 vH) höher, der darin enthaltene laufende Aufwand für Sonderunterstützte um 4,5 Mill. DM (45,2 vH). Neben den seitherigen Richtsatzserhöhungen war also auch hier hauptsächlich der vermehrte Umfang der Sonderfürsorge für die Zunahme der Aufwendungen bedeutsam.

Die einmaligen Unterstützungen nahmen vom 1. zum 2. Rechnungsquartal 1953 um 2,3 Mill. DM (7,0 vH) auf 34,5 Mill. DM zu. In der allgemeinen Fürsorge ergab sich eine relativ weit höhere Zunahme, in der Kriegsfolgenhilfe im ganzen ein leichter Rückgang. Von den einzelnen Kriegsfolgengruppen wiesen insbesondere Ausländer und Staatenlose eine

Erhöhung, Zugewanderte dagegen eine Verminderung der einmaligen Aufwendungen auf. Nach Art der einmaligen Unterstützung (Tab. 3) nahmen die Aufwendungen der gesundheitlichen Fürsorge einschl. Wochenhilfe sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Fürsorge zu, die außerordentlichen Beihilfen und Beschaffungsbeihilfen an Umsiedler hingegen ab. Die einmaligen Unterstützungen für Sonderunterstützte (Tab. 5) ergaben eine Zunahme um 1,1 Mill. DM (42,2 vH), die hauptsächlich die einmalige Tbc-Hilfe sowie Berufs- und Sonderfürsorge für Kriegsbeschädigte betraf.

Auch die Zunahme des einmaligen Aufwandes ist also größtenteils auf die Ausdehnung der Tbc-Hilfe und der sozialen Kriegsofferfürsorge zurückzuführen. Daneben ergab sich die saisonal bedingte Erhöhung der Aufwendungen durch das Wiederanlaufen von Bevorratungsbeihilfen für Kartoffeln und Feuerung, die teilweise bereits im September gewährt wurden.

Am laufenden Aufwand gemessen, war der Anteil der Kriegsfolgenhilfe an den einmaligen Unterstützungen beinahe doppelt so hoch wie der Anteil der allgemeinen Fürsorge. Den relativ höchsten einmaligen Aufwand hatte infolge der besonderen Notlage der Sowjetzonenflüchtlinge der Personenkreis der Zugewanderten, den relativ geringsten der Kreis der Ausländer und Staatenlosen, da diese Hilfsbedürftigen größtenteils schon laufend unterstützt werden.

Im Vergleich zum 2. Rechnungsquartal 1952 gingen die einmaligen Unterstützungen im Berichtsvierteljahr um 2,2 Mill. DM (6,0 vH) zurück. Zwar stieg der einmalige Aufwand für Sonderunterstützte, besonders der Tbc-Hilfe und der Sonderfürsorge für Schwerkriegsbeschädigte, in der gleichen Zeit um 1,2 Mill. DM (46,5 vH) an, jedoch ergab sich bei dem großen Personenkreis der Vertriebenen durch die spezielle Regelung der Krankenversorgung der Unterhaltshilfe-Empfänger und die Leistungen des Lastenausgleichs ein stark überwiegender Rückgang der einmaligen Aufwendungen.

Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge (Tab. 4) stieg im Berichtsvierteljahr gegenüber dem Vorvierteljahr wieder um 29,5 Mill. DM (33,2 vH) an. Die Steigerung erstreckte sich ziemlich gleichmäßig auf alle Fürsorgegruppen; bei der Gruppe der Angehörigen von Kriegsgefangenen sowie Heimkehrer war sie relativ am stärksten. Die Leistungen der geschlossenen Fürsorge für Sonderunterstützte - hauptsächlich für stationäre Tbc-Hilfe und Sonderfürsorge für Schwerkriegsbeschädigte - erhöhten sich im gleichen Zeitraum nur um 2,0 Mill. DM (26,0 vH). Die Steigerung muß also hauptsächlich wieder durch die regelmäßige Überhöhung des Aufwandes in jedem 2. Vierteljahr infolge Verbuchung der beträchtlichen, halbjährlich abgerechneten Leistungen erklärt werden.

Gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres erhöhte sich der Aufwand der Anstaltsfürsorge um 11,6 Mill. DM (10,9 vH), und zwar vorwiegend bei den Empfängern allgemeiner Fürsorge sowie bei Zugewanderten und Kriegsoffern. Die Leistungen für Sonderunterstützte blieben zugleich fast dieselben, lediglich der Aufwand für berufsfördernde Maßnahmen im Rahmen des Bundesjugendplanes nahm um rd. 1,0 Mill. DM zu. Die seit herige Erhöhung des Aufwandes dürfte daher überwiegend auf die im Laufe des Jahres eingetretenen weiteren Erhöhungen der Pflegesätze und Behandlungskosten der Anstalten zurückzuführen sein.

Die im Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge bereits enthaltenen Aufwendungen für unterstützte Sondergruppen (Tab. 5) erhöhten sich vom 1. zum 2. Rechnungsquartal 1953 um insgesamt 6,0 Mill. DM (27,5 vH) auf 27,7 Mill. DM. Maßgebend hierfür war vor allem das bereits hervorgehobene Anwachsen der Tbc-Hilfe und der Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen und Kinder von Kriegsbeschädigten. Im Vergleich zum Vorjahr (2. R.Vj. 1952) ergab sich im Berichtsjahr fast dieselbe Erhöhung (um 5,8 Mill. DM = 26,5 vH) wiederum hauptsächlich bei Tbc-Hilfe und Erziehungsbeihilfen des BVG, nachdem diese Leistungen im vorhergehenden Vierteljahr vorübergehend zurückgegangen waren. Im Berichtsvierteljahr wurden im einzelnen für Tbc-Kranke 17,7 Mill. DM und für Geschlechtskranke 0,6 Mill. DM aufgewandt. Die Leistungen der sozialen Kriegsopferfürsorge beliefen sich auf insgesamt 9,3 Mill. DM, von denen 6,3 Mill. DM auf Erziehungsbeihilfen und je rd. 1,0 Mill. DM auf die übrigen Leistungen nach dem BVG (Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte, Sonderfürsorge für Schwerkriegsbeschädigte sowie sonstige Leistungen) entfielen. Für berufsfördernde Maßnahmen im Rahmen des Bundesjugendplanes wurden insges. 5,5 Mill. DM, davon 3,0 Mill. in der geschlossenen Fürsorge, aufgewandt. Ferner wurden außerhalb der eigentlichen Fürsorge und der Leistungen für unterstützte Sondergruppen von den Fürsorgeverbänden noch 5,4 Mill. DM für die Krankenversorgung der Unterhaltshilfe-Empfänger des Lastenausgleichs, 0,2 Mill. DM für Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer sowie 2,6 Mill. DM für sonstige Aufwendungen verausgabt.

Der Gesamtaufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge ohne die außerhalb der eigentlichen Fürsorge von den Fürsorgeverbänden gemachten Aufwendungen betrug im Berichtsvierteljahr 254,2 Mill. DM. (Tab. 7). Er war damit um 39,6 Mill. DM (19,5 vH) höher als im vorhergehenden Rechnungsquartal und um 21,1 Mill. DM (9,1 vH) höher als im gleichen Quartal des Vorjahres. Die Gesamtbelastung je Einwohner durch diesen Bruttoaufwand der öffentlichen Fürsorge betrug im Berichtsvierteljahr 5,17 DM, wovon 2,37 DM auf die Kriegsfolgenhilfe entfielen (Tab. 8). Auf 100 DM des entsprechenden Steueraufkommens kamen 3,33 DM Fürsorgeaufwand. Die Gesamtbelastung je Einwohner war im Berichtsvierteljahr um 18,0 vH, der Fürsorgeaufwand im Vergleich zum Steueraufkommen um 2,1 vH höher als im vorhergehenden Rechnungsquartal.

Die Gesamtausgaben der Fürsorgeverbände einschließlich der Aufwendungen außerhalb der eigentlichen Fürsorge ("sonstige Leistungen") betragen im Berichtsvierteljahr 262,3 Mill. DM (Tab. 6). Ihnen standen Gesamteinnahmen in Höhe von 61,6 Mill. DM (23,5 vH der Gesamtausgaben) gegenüber, so daß an reinen Ausgaben 200,7 Mill. DM verblieben. In der Kriegsfolgenhilfe waren bei 122,9 Mill. DM Gesamtausgaben die Gesamteinnahmen mit 27,2 Mill. DM (22,1 vH) im Verhältnis etwas niedriger. In der geschlossenen Fürsorge wurden an Renten und laufenden Einkommen der Anstaltsinsassen 26,6 Mill. DM vereinnahmt. Würde man diese Einkommen entsprechend der Anrechnung bei der offenen Fürsorge vom Gesamtaufwand der geschlossenen Fürsorge absetzen, dann stände dem Aufwand der offenen Fürsorge in Höhe von 135,7 Mill. DM nur ein entsprechend verminderter Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Betrage von 91,8 Mill. DM (67,7 vH des Aufwandes der offenen Fürsorge) gegenüber. Die Gesamtausgaben der offenen und geschlossenen Fürsorge sowie für sonstige Leistungen würden dann nur 235,7 Mill. DM, die eigentlichen Erstattungen nur 35,0 Mill. DM (14,8 vH der Gesamtausgaben) ausmachen.

Die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer werden in den Tabellen 7-17 wiedergegeben, die Ergebnisse West-Berlins im 1. und 2. Rechnungsquartal 1953 in den Tabellen 18 und 19.

Tabelle 1

Die in offener Fürsorge laufend unterstützten Parteien und Personen im Bundesgebiet
im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	2. Rechnungsvierteljahr 1953				auf eine Partei entfallen im DurchschnittPersonen	Entwicklung 2.R.-Vj.53 gegen 1.R.-Vj.53	
	Parteien		Personen			Parteien	Personen
	Anzahl	vh	Anzahl	vh		1. R.-Vj 1953 = 100	
Vertriebene	132 840	22,4	234 400	24,0	1,8	100,9	100,2
Evakuierte	30 903	5,2	52 624	5,4	1,7	103,2	101,6
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	23 922	4,0	41 851	4,3	1,7	108,3	106,6
Ausländer und Staatenlose	11 213	1,9	22 511	2,3	2,0	102,5	103,1
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	2 165	0,4	3 231	0,3	1,5	88,7	89,35
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	65 384	11,0	98 632	10,1	1,5	109,1	105,8
Kriegsfolgenhilfe zusammen	266 427	44,9	453 249	46,4	1,7	103,7	102,1
Allgemeine Fürsorge	326 969	55,1	523 830	53,6	1,6	101,6	100,0
Fürsorgegruppen insgesamt	593 396	100	977 079	100	1,6	102,5	101,0

Tabelle 2

Der Aufwand der offenen Fürsorge im Bundesgebiet
im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	2. Rechnungsvierteljahr 1953							Veränderung		
	Laufender Aufwand			Einmaliger Aufwand		Aufwand der offenen Fürsorge		2.R.-Vj.53 gegen 1.R.-Vj.53		
	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	Anteil zum lfd. Aufwand	insgesamt	je 1) Einwohner	laufender Aufwand	Einmaliger Aufwand	Aufwand zusammen
	1000 DM	DM		1000 DM	vH	1000 DM	DM	1. R.-Vj. 1953 = 100		
Vertriebene	23 896	179,89	101,95	10 520	44,0	34 416	0,70	109,4	99,1	106,1
Evakuierte	5 859	189,59	111,34	1 419	24,2	7 278	0,15	109,7	124,6	112,3
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltserlaubnis	5 010	209,43	119,71	4 849	96,8	9 859	0,20	119,7	77,4	94,3
Ausländer und Staatenlose	2 841	253,37	126,20	561	19,7	3 402	0,07	116,6	137,8	119,7
Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	305	140,88	94,40	103	33,8	408	0,00	100,7	115,7	104,1
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	9 960	152,33	100,98	3 678	36,9	13 638	0,28	118,7	124,7	120,3
Kriegsfolgenhilfe zusammen	47 871	179,68	105,62	21 130	44,1	69 001	1,40	112,7	98,4	107,9
Allgemeine Fürsorge	53 413	163,36	101,97	13 335	25,0	66 748	1,36	104,9	124,0	108,2
Fürsorgegruppen insgesamt	101 284	170,69	103,66	34 465	34,0	135 749	2,76	108,4	107,0	108,0

Tabelle 3

Die einmaligen Unterstützungen im Bundesgebiet
im 2. Rechnungsvierteljahr 1953
nach Art der Unterstützung
(1000 DM)

Fürsorgegruppen	Außerordentliche Beihilfen	Beschaffungsbeihilfen an Umsiedler im Aufnahmeland	Sonstige einmalige Bar-, Sach- und Dienstleistungen der wirtschaftl. Fürsorge	Wochenfürsorge	Einmalige Bar-, Sach- und Dienstleistungen der offener gesundheitlichen Fürsorge	Einmalige Unterstützungen insgesamt
Vertriebene	4	2 244	4 787	91	3 394	10 520
Evakuierte	26	3	865	7	518	1 419
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltserlaubnis	7	444	3 880	26	492	4 849
Ausländer und Staatenlose	6	1	278	13	263	561
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	1	-	74	1	27	103
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	108	8	2 871	29	662	3 678
Kriegsfolgenhilfe insgesamt	152	2 700	12 755	167	5 356	21 130
Allgemeine Fürsorge	48	1	8 572	130	4 584	13 335
Fürsorgegruppen insgesamt	200	2 701	21 327	297	9 940	34 465
in vH aller einmaligen Unterstützungen	0,6	7,8	61,9	0,9	28,8	100

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1953

Tabelle 4

Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Bundesgebiet
im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	2. Rechnungsvierteljahr 1953			Veränderung 2. R.-Vj. 53 gegen 1. R.-Vj. 53	
	Aufwand insgesamt		Auf 100 DM Aufwand der offenen kommen DM der geschlossenen Fürsorge	Aufwand	Verhältnis zum Aufwand der offenen Fürsorge
	1000 DM	vH	DM	1. R.-Vj. 1953 = 100	
Vertriebene	27 450	23,2	79,76	134,9	127,2
Evakuierte	4 845	4,1	66,57	134,7	119,9
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufent- haltserlaubnis	4 691	4,0	47,58	143,9	152,6
Ausländer und Staatenlose	2 359	2,0	69,34	140,9	117,8
Angehörige von Kriegsgefangenen und Ver- missten sowie Heimkehrer	399	0,3	97,79	151,7	145,8
Kriegsbeschädigte und Kriegshinter- bliebene	7 827	6,6	57,39	133,1	110,7
Kriegsfolgenhilfe zusammen	47 571	40,2	68,94	135,9	125,9
Allgemeine Fürsorge	70 871	59,8	106,18	131,5	121,5
Fürsorgegruppen insgesamt	118 442	100	87,25	133,2	99,9

Tabelle 5

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet im 2. Rechnungsvierteljahr 1953
nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge						Geschlossene Fürsorge zusammen	Darunter berufsfördernde Maßnahmen	Öffentliche Fürsorge zusammen
	Laufend unterstützte		Aufwand						
	Parteien	Personen	laufende Unterstützungen	einmalige	insgesamt	Darunter berufsfördernde Maßnahmen			
	Anzahl		1000 DM						
Vertriebene	132 840	234 400	23 896	10 520	34 416	1 264	27 450	1 703	61 866
Evakuierte	30 903	52 624	5 859	1 419	7 278	103	4 845	110	12 123
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	23 922	41 851	5 010	4 849	9 859	211	4 691	307	14 550
Ausländer und Staatenlose	11 213	22 511	2 841	561	3 402	4	2 359	7	5 761
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	2 165	3 231	305	103	408	10	399	18	807
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	65 384	98 632	9 960	3 678	13 638	488	7 827	456	21 465
Kriegsfolgenhilfe zusammen	266 427	453 249	47 871	21 130	69 001	2 080	47 571	2 601	116 572
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	326 969	523 830	53 413	13 335	66 748	392	70 871	424	137 619
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	593 396	977 079	101 294	34 465	135 749	2 472	118 442	3 025	254 191
darunter: a) Tbc-Hilfe	39 260	65 111	7 880	1 977	9 857	-	7 890	-	17 747
darunter: Kriegsfolgenhilfe	18 429	31 087	3 734	1 061	4 795	-	3 692	-	8 487
b) Geschlechtskranke	.	.	3	236	239	-	365	-	604
darunter: Kriegsfolgenhilfe	.	.	1	79	80	-	147	-	227
c) Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen u. Kinder v. Beschädigten gem. § 27 BVG	53 131	56 769	5 295	311	5 606	-	664	-	6 270
d) Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte gem. § 26 BVG	2 197	3 230	759	216	975	-	49	-	1 024
e) Sonderfürsorge für Kriegsblinde, Ohnhänder und sonst. Empfänger einer Pflegezulage sowie für Hirnverletzte gem. § 25 Abs. 2 BVG	551	1 471	70	851	921	-	56	-	977
f) Sonstige Leistungen gem. § 25 Abs. 1 BVG in Verbindung mit §§ 18 bis 32 RGr	2 875	4 801	385	218	603	-	469	-	1 072
<u>Sonstige Leistungen</u>									
Entlassungsgelder an Heimkehrer	-	-	-	38	38	-	-	-	38
Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	-	-	-	140	140	-	-	-	140
Krankenversicherung der Empfänger von Unterhaltshilfe	-	-	-	5 398	5 398	-	-	-	5 398
Sonstige Aufwendungen	-	-	-	2 550	2 550	-	-	-	2 550

Tabelle 6

Ausgaben und Einnahmen der Fürsorgeverbände im Bundesgebiet

in 2. Rechnungsvierteljahr 1953

(1000 DM)

	Kriegsfolgenhilfe	Allgemeine Fürsorge	Fürsorge insgesamt
Offene Fürsorge	69 001	66 748	135 749
Geschlossene Fürsorge	47 571	70 871	118 442
Sonstige Leistungen	6 282	1 844	8 126
Gesamtausgaben	122 854	139 463	262 317
Gesamteinnahmen	27 190	34 427	61 617
<u>darunter:</u>			
Renten und laufende Einkommen in der geschlossenen Fürsorge	11 112	15 530	26 642
Reine Ausgaben	95 664	105 036	200 700

Tabelle 7

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

Offene und geschlossene Fürsorge nach

Land	Offene Fürsorge					
	Laufend unterstützte		Aufwand			
	Parteien	Personen	laufende Unterstützung	einmalige	Insgesamt	darunter Kriegs- folgenhilfe
	Anzahl		1000 DM			
Bundesgebiet	593 396	977 079	101 284	34 465	135 749	69 001
Stadtkreise	260 912	417 804	43 644	14 551	58 195	20 601
Landkreise	308 052	519 146	52 438	15 193	67 631	42 778
<u>davon:</u>						
Schleswig-Holstein	42 360	68 515	6 770	1 361	8 131	4 967
Stadtkreise	12 808	20 482	1 902	367	2 269	1 033
Landkreise	29 201	47 654	4 745	944	5 689	3 807
Hamburg	21 898	34 925	3 849	1 240	5 089	1 340
Niedersachsen	83 770	136 637	14 201	4 185	18 386	10 905
Stadtkreise	23 351	38 333	3 892	1 479	5 371	2 333
Landkreise	48 987	79 531	8 143	1 809	9 952	6 723
Bremen	15 247	24 890	2 100	1 228	3 328	928
Stadtkreise	13 876	22 231	1 876	858	2 734	777
Nordrhein-Westfalen	169 871	283 201	30 450	13 654	44 104	19 319
Stadtkreise	89 679	145 372	15 452	6 313	21 765	7 418
Landkreise	75 697	130 576	13 886	5 185	19 071	10 593
Hessen	50 319	81 972	8 131	2 644	10 775	5 406
Stadtkreise	19 920	31 595	3 069	1 266	4 335	1 269
Landkreise	26 697	44 054	4 354	1 132	5 486	3 589
Rheinland-Pfalz	27 721	47 232	4 790	2 018	6 808	3 276
Stadtkreise	8 976	14 672	1 508	374	1 882	392
Landkreise	16 968	29 532	2 891	1 587	4 478	2 548
Baden-Württemberg	72 542	118 030	10 995	4 157	15 152	9 732
Stadtkreise	25 970	41 299	3 748	1 084	4 832	1 964
Landkreise	46 222	76 305	7 100	2 412	9 512	7 022
Bayern	109 668	181 677	19 998	3 978	23 976	13 128
Stadtkreise	44 434	68 895	8 348	1 570	9 918	4 075
Landkreise	64 280	111 494	11 319	2 124	13 443	8 496
West - Berlin	133 349	181 598	22 959	5 218	28 176	9 444

- 1) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen.
- 2) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1953.

im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Ländern¹⁾ und Stadt- u. Landkreisen

Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zusammen		darunter			
Aufwand							
insgesamt	darunter Kriegs- folgenhilfe	insgesamt	je 2) Einwohner	Berufs- fördernde Maßnahmen	Tbc- Hilfe	Geschlechts- kranken- fürsorge	Soziale Fürsorge für Kriegsbeschädigte u. Kriegshinterbliebene
1000 DM		DM		1000 DM			
118 442	47 571	254 191	5,17	5 497	17 747	604	9 343
36 863	12 077	95 058	5,19	2 261	2 142	168	2 295
34 325	20 877	101 956	3,32	3 116	1 859	64	4 636
5 264	3 113	13 395	5,67	142	595	3	1 056
1 069	504	3 338	5,03	68	-	-	333
2 005	1 432	7 694	4,47	74	-	-	662
5 440	1 158	10 529	6,14	6	886	-	110
12 562	7 321	30 948	4,68	547	3 709	62	976
2 775	1 466	8 146	4,78	143	-	33	140
5 070	3 742	15 022	3,05	404	-	4	680
2 183	532	5 511	9,11	131	771	27	328
1 345	357	4 079	6,77	131	-	15	284
37 133	13 057	81 237	5,73	1 881	3 166	206	2 542
13 186	4 262	34 951	5,00	1 392	-	-	716
8 382	4 745	27 453	3,85	489	-	-	936
10 391	4 481	21 166	4,74	251	2 209	58	790
3 299	949	7 634	5,48	79	154	31	138
3 618	1 993	9 104	2,97	172	376	7	503
5 441	1 685	12 249	3,81	355	1 042	34	295
1 187	339	3 069	4,21	56	-	-	46
1 389	611	5 867	2,37	299	-	-	191
14 840	6 676	29 992	4,40	1 186	3 262	96	1 708
4 509	1 361	9 341	5,94	158	814	37	337
8 655	4 583	18 167	3,49	908	1 240	13	1 005
25 188	9 548	49 164	5,36	998	2 107	118	1 538
4 053	1 681	13 971	4,70	228	288	52	191
5 206	3 771	18 649	3,01	770	243	40	859
8 434	2 226	36 610	16,67	99	965	35	926

Tabelle 8

Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes
im 2. Rechnungsvierteljahr 1953 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- gebiet
Zahl der laufend unterstützten Personen auf 10 000 Einwohner in den einzelnen Fürsorgegruppen am 30.9.1953										
Vertriebene	112,1	9,1	65,2	59,0	29,4	39,8	20,7	56,3	60,1	47,7
Evakuierte	22,0	0,4	14,9	1,9	10,4	16,2	7,9	6,5	9,2	10,7
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltserlaubnis	16,0	3,0	14,8	15,8	8,2	7,4	6,9	7,2	5,3	8,5
Ausländer und Staatenlose	3,9	2,6	4,7	2,0	0,9	2,0	1,4	5,9	12,4	4,6
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	0,9	0,1	0,7	0,7	0,5	0,6	0,2	0,8	1,0	0,7
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	17,1	25,3	14,0	31,9	22,0	20,0	14,1	25,1	18,7	20,0
Kriegsfolgenhilfe zusammen	172,0	40,5	114,3	111,3	71,4	86,0	51,2	101,8	106,7	92,2
Allgemeine Fürsorge	118,0	163,1	92,2	300,2	128,3	97,5	95,7	71,3	91,5	106,6
Fürsorgegruppen insgesamt	290,0	203,6	206,5	411,5	199,7	183,5	146,9	173,1	198,2	198,8
Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM (Durchschnitt 1. Rvj. 1953 und 2. Rvj. 1953)										
Vertriebene	32,26	46,09	34,56	28,57	36,51	30,25	34,82	28,04	31,71	32,55
Evakuierte	34,03	48,26	32,95	28,05	38,23	33,50	32,23	38,37	37,30	35,75
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin mit u. ohne Aufenthaltserlaubnis	35,86	49,49	33,41	33,42	39,71	38,23	38,49	40,70	39,80	37,79
Ausländer und Staatenlose	39,88	31,03	35,70	41,41	40,93	32,97	41,45	43,69	39,96	39,66
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	24,69	56,04	25,12	44,55	31,18	39,32	36,26	21,19	31,86	29,62
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	30,14	36,88	30,46	24,69	30,10	36,33	31,05	30,58	34,96	31,88
Kriegsfolgenhilfe zusammen	32,76	39,62	33,70	28,49	35,19	33,01	34,01	30,98	34,08	33,58
Allgemeine Fürsorge	31,98	34,61	31,59	26,98	35,58	31,70	29,90	30,53	34,13	33,21
Fürsorgegruppen insgesamt	32,43	35,62	32,75	27,39	35,44	32,30	31,31	30,79	34,11	33,38

Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes
im 2. Rechnungsvierteljahr 1953 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- gebiet
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM (Durchschnitt 1.Rvj.53 und 2.Rvj. 1953)										
Vertriebene	26,64	41,71	28,66	43,07	100,24	32,47	56,75	57,07	21,25	46,21
Evakuierte	18,61	26,99	21,04	29,47	25,99	20,81	20,21	36,79	16,06	22,84
Zugewanderte aus der sowj.Besatzungs- zone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	17,24	76,57	40,96	38,27	232,58	118,62	368,69	78,79	20,63	126,92
Ausländer und Staatenlose	12,99	11,26	18,03	47,37	23,18	34,02	17,08	21,88	15,94	18,35
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	67,81	107,94	40,43	37,45	28,91	36,85	54,18	44,62	12,05	31,63
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	27,21	39,99	38,54	56,68	49,20	29,99	39,24	27,80	23,78	36,11
Kriegsfolgenhilfe zusammen	24,42	42,44	29,91	45,40	90,47	38,21	91,11	47,59	20,41	47,14
Allgemeine Fürsorge	17,11	24,24	17,83	50,40	27,18	26,43	19,91	19,68	15,08	23,09
sorgegruppen insgesamt	21,41	28,32	24,69	49,00	49,33	31,94	46,39	36,17	17,99	34,25
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM (Durchschnitt 1.Rvj.53 u.2.Rvj.53)										
Vertriebene	83,88	178,44	97,44	56,63	136,07	145,39	82,77	101,69	85,92	104,51
Evakuierte	55,82	154,01	62,59	133,82	73,37	82,03	115,56	105,39	70,26	75,37
Zugewanderte aus der sowj.Besatzungs- zone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	42,09	152,88	72,12	51,48	121,95	91,65	69,63	85,01	59,77	86,48
Ausländer und Staatenlose	31,51	88,15	50,28	67,38	96,72	122,80	88,81	87,06	76,63	76,43
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	130,73	497,37	96,24	110,33	206,53	118,60	237,85	67,20	8,63	108,72
Kriegsbeschädigte und Kriegshinter- bliebene	50,46	86,35	47,47	76,58	90,28	73,77	100,12	73,87	60,72	74,69
Kriegsfolgenhilfe zusammen	71,52	119,20	82,32	62,72	112,22	109,75	91,10	92,65	76,45	91,39
Allgemeine Fürsorge	69,04	136,52	79,57	77,04	115,89	129,73	119,11	166,89	143,79	119,56
Fürsorgegruppen insgesamt	70,50	132,64	81,13	73,01	114,61	120,38	108,69	123,02	107,12	106,49
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im 2. Rechnungsvierteljahr 1953										
Vertriebene	2,34	0,46	1,70	1,24	1,09	1,06	0,56	1,32	1,37	1,25
Evakuierte	3,41	0,52	0,31	0,06	0,25	0,36	0,19	0,19	0,22	0,25
Zugewanderte aus der sowj.Besatzungs- zone und der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	0,28	0,17	0,35	0,37	0,40	0,27	0,40	0,24	0,13	0,30
Ausländer und Staatenlose	0,08	0,06	0,09	0,07	0,02	0,05	0,04	0,17	0,33	0,12
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	0,02	0,03	0,02	0,03	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinter- bliebene	0,29	0,72	0,29	0,64	0,50	0,45	0,34	0,48	0,41	0,43
Kriegsfolgenhilfe zusammen	3,42	1,46	2,76	2,41	2,28	2,21	1,54	2,41	2,47	2,37
Allgemeine Fürsorge	2,25	4,68	1,92	6,70	3,45	2,53	2,27	1,99	2,89	2,80
Fürsorgegruppen insgesamt	5,67	6,14	4,68	9,11	5,73	4,74	3,81	4,40	5,36	5,17
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge im 2. Rechnungsvierteljahr 1953 auf 100 DM Steueraufkommen 1)										
Fürsorgegruppen insgesamt	2,22	6,72	2,88	5,01	3,47 ²⁾	3,07	3,46	3,95	2,48	3,33

1) Kassenmäßige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern - einschl. Notopfer Berlin - des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und der Gemeindeverbände. 2) Davon 95 415 Mill. DM Beförderungsteuer der Bundesebene u. -Post des gesamten Bundesgebietes.

Tabelle 9

Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM		DM	auf 100 DM		
Anzahl	vh	Anzahl	auf 1000 1) der Be- völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung	DM	DM	
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	42 360	100	68 515	29,0	6 770 303	158,83	98,81	1 360 538	20,10	8 130 841	5 263 656	77,75	13 394 497 ^{a)}	5,67
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	24 722	58,4	40 639	17,2	4 086 093	165,28	100,55	881 167	21,57	4 967 260	3 113 280	76,19	8 080 540	3,42
Vertriebene	15 738	37,2	26 477	11,2	2 617 959	166,35	98,88	592 588	22,64	3 210 547	2 311 335	88,29	5 521 882	2,34
Evakuierte	3 133	7,4	5 186	2,2	541 018	172,68	104,32	98 495	18,21	639 513	332 343	61,43	971 856	0,41
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	2 332	5,5	3 737	1,6	399 950	171,51	107,02	73 501	18,38	473 451	177 792	44,45	651 243	0,28
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	33	0,1	56	0,0	7 076	214,42	126,36	1 606	22,70	8 682	3 019	42,67	11 701	0,00
Ausländer und Staatenlose	480	1,1	919	0,4	116 987	243,72	127,30	15 879	13,57	132 866	47 003	40,18	179 869	0,08
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	158	0,4	222	0,1	16 430	103,99	74,01	11 409	69,44	27 839	24 268	147,71	52 107	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	2 848	6,7	4 042	1,7	386 673	135,77	95,66	87 689	22,68	474 362	217 520	56,25	691 882	0,29
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	17 638	41,6	27 876	11,8	2 684 210	152,18	96,29	479 371	17,86	3 163 581	2 150 376	80,11	5 313 957	2,25

1) Bevölkerungsstand am 30.9.1953

a) Außerdem Ausgaben für das Jugendaufbauwerk DM 303 235.-- (davon 46 328.-- DM KFH) in der offenen Fürsorge
und " 909 706.-- (" 559 536.-- " ") " " geschl. " "

Tabelle 10

Öffentliche Fürsorge in Hamburg
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge			Öffentl. Fürsorge zusammen	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt			auf 100 DM	auf 100 DM		
Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung ¹⁾	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	21 892	100	34 925	20,4	3 048 788	175,76	110,20	1 240 184	32,22	5 088 972	5 440 266	141,35	10 529 238	6,14
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	4 341	19,8	6 949	4,1	896 941	206,62	129,07	443 236	49,42	1 340 177	1 158 010	129,11	2 498 187	1,46
<u>Vertriebene</u>	1 079	4,9	1 554	0,9	229 505	212,70	147,69	119 736	52,17	349 241	435 578	189,79	784 819	0,46
<u>Evakuierte</u>	48	0,2	64	0,0	9 649	201,02	150,77	3 357	34,79	13 006	14 490	150,17	27 496	0,02
<u>Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis</u>	341	1,6	487	0,3	76 439	224,16	156,96	62 108	81,25	138 547	124 991	163,52	263 538	0,15
<u>Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis</u>	20	0,1	29	0,0	7 508	375,40	258,90	3 412	45,44	10 920	19 247	256,35	30 167	0,02
<u>Ausländer und Staatenlose</u>	209	1,0	442	0,3	50 052	239,48	113,24	6 940	13,87	55 992	47 499	94,90	104 491	0,06
<u>Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer</u>	10	0,0	25	0,0	4 376	437,60	175,04	5 296	121,02	9 672	32 188	735,56	41 860	0,03
<u>Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene</u>	2 634	12,0	4 348	2,5	519 412	197,20	119,46	242 387	46,67	761 799	484 017	93,19	1 245 816	0,72
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	17 557	80,2	27 976	16,3	2 951 847	168,13	105,51	796 948	27,00	3 748 795	4 282 256	145,07	8 031 051	4,68

1) Bevölkerungsstand am 30.9.1953

Tabelle 11

Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ¹⁾	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unterstützung		DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung		
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	83 770	100	136 637	20,6	14 200 871	169,52	103,93	4 185 350	29,47	18 386 221	12 562 108	88,46	30 948 329	4,68
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	45 678	54,5	75 666	11,4	8 102 467	177,38	107,08	2 802 788	34,59	10 905 255	7 321 177	90,36	18 226 432	2,76
Vertriebene	26 522	31,7	43 116	6,5	4 616 191	174,05	107,06	1 497 601	32,44	6 113 792	5 104 099	110,57	11 217 891	1,70
Evakuierte	5 793	6,9	9 874	1,5	1 059 605	182,91	107,31	275 289	25,98	1 334 894	719 237	67,88	2 054 131	0,31
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin <u>mit</u> Aufenthalts-erlaubnis	5 672	6,8	9 508	1,4	1 021 856	180,16	107,47	451 739	44,21	1 473 595	673 636	65,92	2 147 231	0,32
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin <u>ohne</u> Aufenthalts-erlaubnis	167	0,2	292	0,0	35 475	212,43	121,49	27 685	78,04	63 160	132 553	373,65	195 713	0,03
Ausländer und Staatenlose	1 552	1,8	3 143	0,5	370 203	238,53	117,79	73 211	19,78	443 414	179 238	48,42	622 652	0,09
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	298	0,3	441	0,1	36 973	124,07	83,84	20 829	56,34	57 802	34 466	93,22	92 268	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	5 674	6,8	9 292	1,4	962 164	169,57	103,55	456 434	47,44	1 418 598	477 948	49,67	1 896 546	0,29
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	38 092	45,5	60 971	9,2	6 098 404	160,10	100,02	1 382 562	22,67	7 480 966	5 240 931	85,94	12 721 897	1,92

1) Bevölkerungsstand am 30.9.1953

Tabelle 12

Öffentliche Fürsorge in Bremen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung insgesamt			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ¹⁾	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	15 247	100	24 690	41,1	2 100 020	137,73	84,37	1 228 087	58,48	3 328 107	2 183 388	103,97	5 511 490	9,11
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	4 182	27,4	6 734	11,1	618 512	147,90	91,85	309 054	49,97	927 566	532 153	86,04	1 459 719	2,41
<u>Vertriebene</u>	2 177	14,3	3 571	5,9	329 470	151,34	92,26	155 105	47,08	484 575	265 647	80,63	750 222	1,24
Evakuierte	72	0,4	116	0,2	11 350	157,64	97,84	3 845	33,87	15 195	22 297	196,45	37 492	0,06
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	625	4,1	953	1,5	102 584	164,13	107,64	43 442	42,35	146 026	76 697	74,77	222 723	0,37
Ausländer und Staatenlose	60	0,4	123	0,2	16 214	270,23	131,82	8 271	51,01	24 485	17 318	106,81	41 803	0,07
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	41	0,3	44	0,1	6 491	158,32	147,52	3 231	49,78	9 722	6 812	104,95	16 534	0,03
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	1 207	7,9	1 927	3,2	152 403	126,27	79,09	95 160	62,44	247 563	143 382	94,08	390 945	0,64
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	11 065	72,6	18 156	30,0	1 481 508	133,89	81,60	919 033	62,03	2 400 541	1 651 230	111,46	4 051 771	6,70

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1953

Tabelle 13

Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

in 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM		DM	auf 100 DM		
Anzahl	vh	Anzahl	auf 1000 der Be- 1) völkerung	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung	DM	DM	
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	169 871	100	283 201	20,0	30 449 947	179,25	107,52	13 653 806	44,84	44 103 753	37 133 551	121,95	81 237 304	5,73
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	58 908	34,7	101 178	7,2	10 971 164	186,24	108,43	8 348 043	76,09	19 319 207	13 057 076	119,01	32 376 283	2,28
Vertriebene	22 974	13,5	41 718	2,9	4 699 574	204,56	112,65	4 118 864	87,64	8 818 438	6 700 720	142,58	15 519 158	1,09
Evakuierte	8 728	5,1	14 734	1,1	1 718 190	196,86	116,61	430 076	25,03	2 148 266	1 323 387	77,02	3 471 653	0,25
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthalts- erlaubnis	5 179	3,0	10 036	0,7	1 241 399	239,70	123,69	2 264 845	182,44	3 506 244	1 459 383	117,56	4 965 627	0,35
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	902	0,6	1 496	0,1	197 705	219,19	132,16	83 459	42,21	281 164	477 622	241,58	758 786	0,05
Ausländer und Staatenlose	580	0,4	1 187	0,1	146 987	253,43	123,83	29 621	20,15	176 608	154 549	105,14	331 157	0,02
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	461	0,3	777	0,1	74 914	162,50	96,41	20 602	27,50	95 516	205 475	274,28	300 991	0,02
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	20 084	11,8	31 230	2,2	2 892 395	144,01	92,62	1 400 576	48,42	4 292 971	2 735 940	94,59	7 028 911	0,50
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	110 963	65,3	182 023	12,8	19 478 783	175,54	107,01	5 305 763	27,24	24 784 546	24 076 475	123,60	48 861 021	3,45

1) Bevölkerungsstand am 30.9.1953

Tabelle 14

Öffentliche Fürsorge in Hessen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	DM		auf 100 DM	insgesamt		
Anzahl	VB	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung ¹⁾	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	50 319	100	91 972	17,3	9 131 819	161,61	99,20	2 643 415	32,51	10 775 234	10 390 727	127,78	21 165 961	4,74
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	22 973	45,7	38 413	6,6	3 961 155	173,30	103,64	1 425 139	35,80	5 406 294	4 481 004	112,55	9 887 298	2,21
<u>Vertriebene</u>	9 996	19,9	17 790	4,0	1 688 979	168,97	94,94	501 289	29,68	2 190 268	2 556 612	151,37	4 746 880	1,06
Evakuierte	4 156	8,2	7 235	1,6	741 423	178,40	102,48	161 158	21,74	902 581	681 796	91,96	1 584 377	0,36
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit und ohne Auf- enthaltserlaubnis	1 895	3,8	3 283	0,8	405 976	214,24	123,66	431 590	106,31	837 566	363 025	94,35	1 220 591	0,27
Ausländer und Staatenlose	430	0,9	911	0,2	97 140	225,91	106,63	33 351	34,33	130 491	106 308	109,44	236 799	0,05
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	156	0,3	240	0,0	29 350	188,14	122,29	10 509	35,81	39 859	41 845	142,57	81 704	0,02
<u>Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene</u>	6 340	12,6	8 954	2,0	1 018 287	160,61	113,72	287 242	28,21	1 305 529	711 418	69,86	2 016 947	0,45
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	27 346	54,3	43 559	9,7	4 150 664	151,78	95,29	1 218 276	29,35	5 368 940	5 909 723	142,38	11 278 663	2,53

1) Bevölkerungsstand am 30.9.1953

Tabelle 15

Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt-aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ¹⁾	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unterstützung		DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung		
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	27 721	100	47 232	14,7	4 789 834	172,79	101,41	2 017 602	42,12	6 807 436	5 441 055	113,60	12 248 491	3,81
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	8 786	31,7	16 462	5,1	1 881 033	214,09	114,33	1 394 273	74,12	3 275 306	1 684 547	89,55	4 959 853	1,54
Vertriebene	3 390	12,2	6 649	2,1	783 706	231,18	117,87	360 170	45,96	1 143 876	641 557	81,86	1 785 433	0,56
Evakuierte	1 427	5,1	2 530	0,8	258 566	181,20	102,20	58 917	22,79	317 483	298 479	115,44	615 962	0,19
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	1 110	4,0	2 207	0,7	288 642	260,04	130,78	790 109	273,73	1 078 751	193 751	67,13	1 272 502	0,40
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	6	0,0	11	0,0	1 469	244,83	133,55	2 931	199,52	4 400	3 275	222,94	7 675	0,00
Ausländer und Staatenlose	207	0,8	432	0,1	60 454	292,05	139,94	10 488	17,35	70 942	47 806	79,08	118 748	0,04
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	48	0,2	78	0,0	8 896	185,33	114,05	4 969	55,86	13 865	28 220	317,22	42 085	0,01
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	2 598	9,4	4 545	1,4	479 300	184,49	105,46	166 689	34,78	645 989	471 459	98,36	1 117 448	0,34
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	18 935	68,3	30 780	9,6	2 908 801	153,62	94,50	623 329	21,43	3 532 130	3 756 508	129,14	7 288 638	2,27

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1953

Tabelle 16

Öffentliche Fürsorge in Baden - Württemberg
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt-aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- ₁ völkerung	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter-stützung		DM	DM		
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	72 542	100	118 030	17,3	10 995 200	151,57	93,16	4 157 147	37,81	15 152 347	14 839 567	134,96	29 991 914	4,40
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	41 374	57,0	69 385	10,2	6 634 559	159,63	95,19	3 127 468	47,35	9 732 027	6 675 269	101,07	16 407 296	2,41
Heimatvertriebene	21 145	29,1	38 390	5,6	3 336 778	157,80	86,92	1 887 067	55,55	5 223 845	3 787 130	113,50	9 010 975	1,32
Evakuierte	2 593	3,6	4 413	0,7	512 626	197,70	116,16	201 334	39,28	713 960	586 167	114,35	1 300 127	0,19
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin mit und ohne Aufenthaltserlaubnis	2 812	3,9	4 923	0,7	601 039	213,74	122,09	461 464	76,78	1 062 503	560 601	93,27	1 623 104	0,24
Ausländer und Staatenlose	2 073	2,8	4 004	0,6	512 143	247,05	127,91	126 571	24,71	638 714	475 349	92,82	1 114 063	0,17
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	449	0,6	540	0,1	37 020	82,45	68,56	13 357	36,08	50 377	28 025	75,70	78 402	0,01
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	12 302	17,0	17 115	2,5	1 604 953	130,46	93,77	437 675	27,27	2 042 628	1 237 997	77,14	3 280 625	0,48
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	31 168	43,0	48 645	7,1	4 390 641	140,87	90,26	1 029 679	23,45	5 420 320	8 164 298	185,95	13 584 618	1,99

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1953

Tabelle 17

Öffentliche Fürsorge in Bayern
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen		
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung insgesamt			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamt-aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ¹⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevöl- kerung ¹⁾	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	109 668	100	181 677	19,8	19 997 855	182,35	110,07	3 978 117	19,89	23 975 972	25 187 788	125,95	49 163 760	5,36
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	55 463	50,6	97 833	10,7	10 729 619	193,46	109,67	2 398 586	22,35	13 128 205	9 548 231	88,99	22 676 436	2,47
Heimatvertriebene	29 819	27,2	55 135	6,0	5 593 871	187,59	101,46	1 287 667	23,02	6 881 538	5 646 759	100,95	12 528 297	1,37
Evakuierte	4 953	4,5	8 472	0,9	1 006 717	203,25	118,83	186 508	18,53	1 193 225	866 771	86,10	2 059 996	0,22
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin mit und ohne Aufent- haltserlaubnis	2 828	2,6	4 833	0,5	622 759	220,21	128,86	151 352	24,30	774 111	405 807	65,16	1 179 918	0,13
Ausländer und Staatenlose	5 622	5,1	11 350	1,3	1 470 323	261,53	129,54	256 859	17,47	1 727 182	1 283 816	87,14	3 010 998	0,33
Angehörige von Kriegsgefangan- genen u. Vermißten sowie Heim- kehrer	544	0,5	864	0,1	90 973	167,23	105,29	12 722	13,98	103 695	2 589	—	101 106	0,01
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	11 697	10,7	17 179	1,9	1 944 975	166,28	113,22	503 478	25,89	2 448 454	1 347 667	69,29	3 796 121	0,41
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	54 205	49,4	83 844	9,1	9 268 236	170,98	110,54	1 579 531	17,04	10 847 767	15 639 557	168,74	26 487 324	2,89

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1953

Öffentliche Fürsorge in West-Berlin
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

in 2. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zus.		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung 1)			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner 2)
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt			DM	auf 100 DM		
Anzahl	VH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung 2)	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	133 349	100	181 598	82,7	22 958 553	172,17	126,43	5 217 714	22,73	28 176 267	8 433 342	36,73	36 609 609	16,57
davon:														
<u>Kriegsfolgenrechtliche</u>	40 159	30,1	58 651	26,7	7 843 303	195,30	133,72	1 601 322	20,42	9 444 325	2 225 611	28,38	11 669 936	5,31
Heimatvertriebene	4 575	3,4	6 063	2,8	770 319	168,38	127,05	107 734	13,39	878 053	469 571	60,96	1 347 624	0,61
Evakuierte	100	0,1	102	0,1	73 779	237,79	233,13	2 602	10,94	25 381	23 584	99,18	49 965	0,02
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin mit Aufenthalts- laubnis	8 183	6,1	13 080	6,0	1 769 750	216,27	135,30	165 471	9,35	1 935 221	264 445	14,94	2 199 666	1,00
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin ohne Aufenthalts- erlaubnis	12 220	9,2	18 846	8,5	3 277 229	258,19	173,90	320 238	9,77	3 597 467	619 349	18,90	4 216 816	1,92
Ausländer und Staatenlose	1 330	1,0	1 892	0,8	315 023	236,86	166,50	35 981	11,74	352 004	50 525	16,04	402 529	0,18
Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	905	0,7	1 095	0,5	128 573	142,07	117,42	35 008	27,23	163 581	159 278	123,88	322 859	0,15
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	12 846	9,6	17 573	8,0	1 558 330	127,31	88,68	933 288	59,89	2 491 618	638 859	41,00	3 130 477	1,43
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	93 190	69,9	122 947	56,0	15 115 550	162,20	122,94	3 616 392	23,92	18 731 942	6 207 731	41,07	24 939 673	11,36

1) Einschließlich der nicht nach laufenden und einmaligen Unterstützungen aufgegliederten Aufwendungen der halboffenen Fürsorge.

2) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1953.

Tabelle 19 (Nachtrag zum Vierteljahresbericht
 Arb.Nr. VI/28/15)

Öffentliche Fürsorge in West-Berlin
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 1. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge zusammen	
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung ¹⁾			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ²⁾
	Anzahl	wi	Anzahl	auf 1000 der Be- völkerung ²⁾	insgesamt DM	je Partei DM	je Person DM	insgesamt DM	auf 100 DM 1fd. Unter- stützung		DM	DM		
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	143 088	100	202 205	90,8	24 473 875	171,04	121,03	3 582 841	14,64	28 056 716	4 494 230	18,36	32 550 946	14,61
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	47 154	33,0	73 887	33,2	8 864 965	188,00	119,98	1 226 744	13,83	10 091 709	1 444 745	16,30	11 536 454	5,18
Heimatvertriebene	4 637	3,2	6 155	2,8	795 822	171,62	129,30	99 703	12,53	895 525	222 375	27,94	1 117 900	0,50
Evakuierte	110	0,1	118	0,1	37 004	336,40	313,59	2 988	8,08	39 993	8 134	21,98	48 127	0,02
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin <u>mit</u> Aufenthaltserlaubnis	8 825	6,2	15 172	6,8	1 725 911	195,57	113,76	126 580	7,33	1 852 491	226 347	13,11	2 078 838	0,93
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone u. der Stadt Berlin <u>ohne</u> Aufenthaltserlaubnis	20 033	14,0	33 108	14,8	4 371 904	218,24	132,05	442 623	10,12	4 814 527	570 000	13,04	5 384 527	2,42
Ausländer und Staatenlose	1 358	0,9	1 968	0,9	303 877	223,77	154,41	36 400	11,98	340 277	17 472	5,75	357 749	0,16
Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermißten sowie Heimkehrer	827	0,6	1 025	0,5	135 778	164,18	132,47	20 802	15,32	156 580	83 583	61,56	240 163	0,11
Kriegsbeschädigte und Kriegs- hinterbliebene	11 364	8,0	16 341	7,3	1 494 669	131,53	91,47	497 647	33,29	1 992 316	316 834	21,20	2 309 150	1,04
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	95 934	67,0	128 318	57,6	15 608 910	162,70	121,64	2 356 097	15,09	17 965 007	3 049 485	19,54	21 014 492	9,43

1) Einschließlich der nicht nach laufenden und einmaligen Unterstützungen aufgegliederten Aufwendungen der halb-offenen Fürsorge.

2) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1953

